

	<p>Object: Postkarte Post Weißenburg</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Collection: Postkartensammlung, Oberrheinsammlung HMP Speyer</p> <p>Inventory number: HMP_2012_0004_187</p>
--	---

## Description

Die ungelaufene und unbeschriftete Postkarte zeigt eine Schwarz-Weiß-Aufnahme der Hauptpost in Weißenburg um 1900. Das repräsentative Gebäude wurde 1891 bis 1893 von dem aus Düsseldorf stammenden Architekten Ludwig Bettcher (1846-1912) in historisierendem Stil erbaut, der Formen der deutschen Renaissance aufgreift. In seiner Funktion als Oberpostbaurat des Deutschen Kaiserreiches zeichnete Bettcher für eine ganze Reihe von Postgebäuden im Reichsland Elsaß-Lothringen verantwortlich. Postämter waren generell für die Vernetzung und Verwaltung des Deutschen Reiches von großer Bedeutung. Bereits Ende des Jahres 1870, also noch während des Deutsch-Französischen Krieges, waren in Elsaß-Lothringen 147 deutsche Postanstalten eröffnet worden.

Die Postkarte wurde bei Jul. Manias & Cie. in Straßburg gedruckt. Der Verlag wurde 1891 von dem aus Kehl in Baden stammenden Julius Manias (1866-1944) als "Graphische Kunstdruckerei" gegründet, die sich bald auf Fotopostkarten mit vorwiegend architektonischen Motiven aus Frankreich, Deutschland und den deutschen Kolonien in Afrika spezialisierte. [Johanna Kätzel]

## Basic data

Material/Technique: Papier, Tinte / Druck  
Measurements: 9 x 14 cm

## Events

Image taken	When	1900
	Who	

	Where	Wissembourg
Printed	When	
	Who	Jul. Manias & Cie
	Where	Strasbourg
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Alsace-Lorraine
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	empire
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Ludwig Bettcher (1846-1912)
	Where	

## Keywords

- Baroque revival
- Black-and-white photography
- Cityscape
- Historicism
- Postamt
- Postcard

## Literature

- Niels Wilcken (2000): Architektur im Grenzraum: Das öffentliche Bauwesen in Elsaß-Lothringen (1871–1918). (=Veröffentlichungen des Instituts für Landeskunde im Saarland). Saarbrücken
- Roger Forst (2001): Le Strasbourg disparu. Strasbourg